

TÄTIGKEITSBERICHT

2023

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew

Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.

DVMB

Das Netzwerk zur Selbsthilfe

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew

Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.

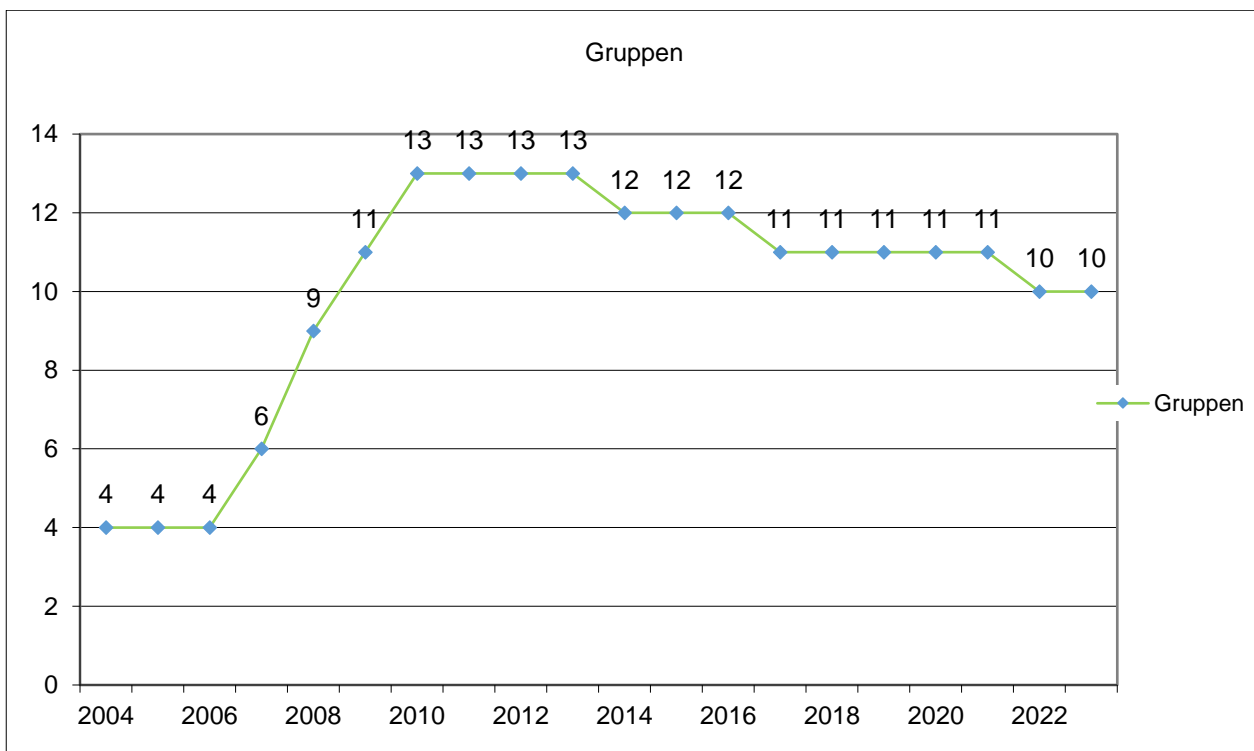
Struktur des DVMB Landesverbandes Berlin-Brandenburg e. V.

Gemäß Satzung wird der Landesverband (LV) Berlin-Brandenburg e.V. ehrenamtlich vom Vorstand geführt.

Ab 2023 hat Caroline für das Netzwerk Junge Bechterewler mit Max einen engagierten Partner an ihrer Seite. Mit den gemieteten Räumlichkeiten haben die interessierten Mitglieder nun einen Anlaufpunkt für ihre Aktivitäten.

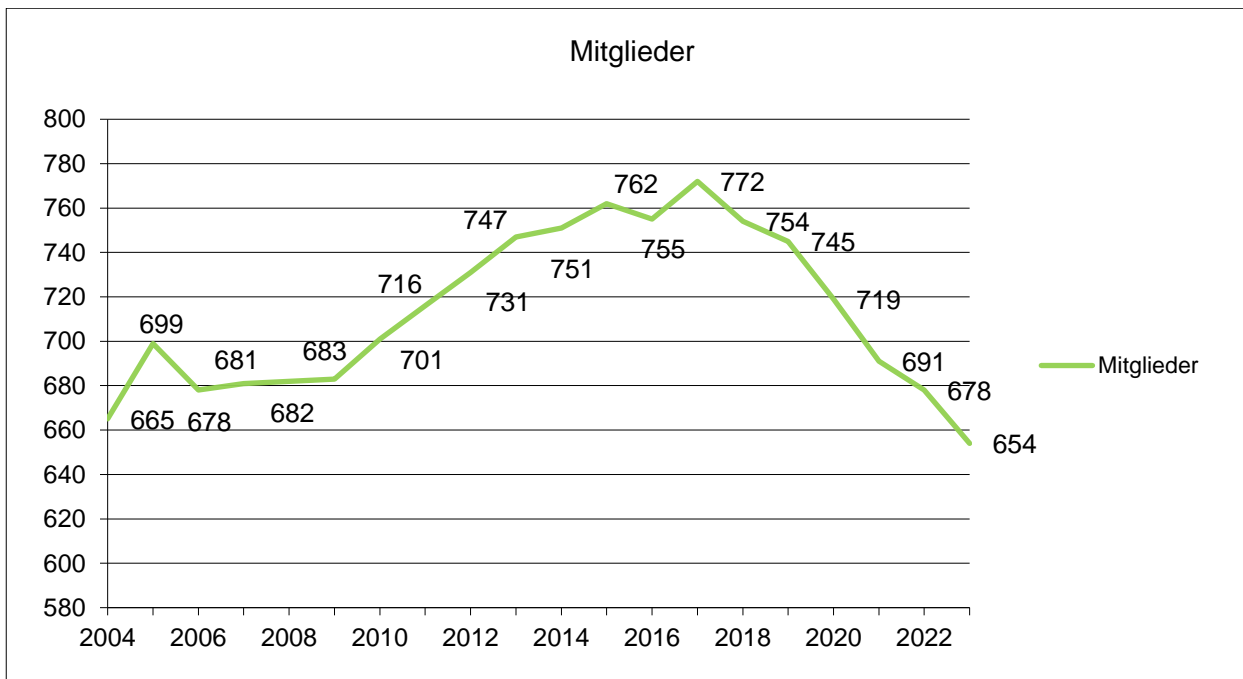
Besondere Funktionen außerhalb des Vorstandes nehmen Ingo Rammel als Datenschutzbeauftragter und Ivonne Rammel als Webmasterin wahr. Als redaktioneller Ansprechpartner für den Einhefter des LV im MBJ fungiert interimswise unser Schatzmeister Matthias Böhning. Für diese Funktion braucht der Landesverband zeitnah personelle Unterstützung.

In 10 örtlichen Gruppen bietet der Landesverband verschiedene Angebote vor Ort an, in fünf von ihnen Therapieangebote wie das Funktionstraining. Der Gruppe Spandau-Havelland war es bisher noch nicht möglich, eine physiotherapeutische Fachkraft zu gewinnen. Die Gruppe Berlin hat aufgrund der Mitgliedergröße eine Vielzahl von gruppentherapeutischen Angeboten.



Mitgliederentwicklung 2023

Die Auswirkungen gesetzlicher Einschränkungen der letzten Jahre sind in den Vereinen und Selbsthilfeorganisationen weiterhin zu spüren. Präsenzangebote und der persönliche Austausch werden noch verhalten angenommen. Aufgrund der voran beschriebenen Situation hat sich der Trend der Mitgliederentwicklung des letzten Jahres leider fortgesetzt. Unser Landesverband zählte per 01.01.2023 **678** Mitglieder. Die Eintritte im Laufe des Jahres konnten, insbesondere die Austritte, Wegzug aus Berlin-Brandenburg und vermehrten Todesfälle nicht kompensieren und somit sank die Mitgliederzahl zum 31.12.2023 auf **654**.



Aktivitäten der Vorstandschaft des Landesverbandes

Die Vorstandschaft hat 2023 die Aufgaben satzungsgemäß erledigt und wurde dabei durch die Beauftragten, Funktionsträger der Gruppen und weitere engagierte Mitglieder des Landesverbandes unterstützt.

Die 6 Vorstandssitzungen fanden als Videokonferenzen statt. Ein herzliches Dankeschön an Max, Matthias Harms und Matthias Böhning, die die Voraussetzungen dafür geschaffen haben.

Themenschwerpunkte der Sitzungen waren das 40+1jährige Verbandsjubiläum, das Landessportfest, Neuregelungen für Funktionstraining, die Schulung der Funktionsträger des Landesverbandes zum Kassenbuch der Gruppen im Rahmen der jährlichen Fortbildung, die Umsetzung der DSGVO, die Arbeit des Netzwerkes Junge Bechterewler und des Frauennetzwerks, die Intensivierung und Anpassung unserer Öffentlichkeitsarbeit an die aktuellen Gegebenheiten. Angebote, unseren Mitgliedern online Schulungsangebote näher zu bringen, soll mit Unterstützung des Bundesverbandes weiter forciert werden.

Das bestehende Beratungs- und Unterstützungsangebot für einzelne Betroffene, Mitglieder und Interessenten, insbesondere bei Antrags- und Widerspruchsverfahren gegenüber Ämtern und Behörden war dieses Jahr teilweise möglich. Unser rechtlicher Berater Herr Dr. Heimbach stand unseren Mitgliedern mit Sachverstand im Sozialrecht zur Verfügung.

Die Mitgliederversammlung fand dieses Jahr Ende März statt. Schwerpunkte waren der Jahresabschluss 2022, die Etatplanung für 2023 sowie die Wahl der Vertreter des Landesverbandes für die Bundesdelegiertenversammlung. Im Anschluss fand die Jubiläumsveranstaltung statt. Der Landesvorsitzende gab in seiner Festrede einen Abriss zum vierzigjährigen Bestehen und der Entwicklung unserer Selbsthilfeorganisation. Er dankte zahlreichen ehemaligen und aktuellen Funktionsträgern für ihr Engagement zum Wohle der DVMB im Landesverband und in den Gruppen. Der designierte Bundesvorsitzende Andreas Brodbeck sowie Vertreter aus den befreundeten Landesverbänden übermittelten Jubiläumsgrüße und würdigten das Engagement unseres Landesverbandes in der Selbsthilfegemeinschaft der DVMB. Im Anschluss wurden verdienstvolle Mitglieder ausgezeichnet und für ihr Wirken in Berlin-Brandenburg gedankt.

In diesem Jahr stand unser Landessport- und Sommerfest wieder unter dem Motto „Morbus Bechterew – Schneller, Höher, Weiter - Highland Games“, das am 08.07.2023 im Sport- und Erholungspark Strausberg stattfand. Ca. 80 Teilnehmer rangen um die Einzel, Familien- und Gruppenpokale. Es war wieder professionell von den Gruppen Märkisch-Oderland und Oder-Spree vorbereitet worden, so dass alle Spaß hatten. Am Rande des sportlichen Wettkampfes gab es einen intensiven Austausch über Gruppen- und Ländergrenzen hinweg und alle freuen sich auf das kommende Jahr.



Frauenetzwerk

Evelin Fischer hat am bundesweiten Austauschtreffen „aktiv und sichtbar werden“ in Berlin-Schmöckwitz teilgenommen. Am Arbeitstreffen in Erfurt hat sie sich aktiv beteiligt. Im September hat sie ein Seminar zum Thema „Nimm Dir Zeit und finde zu Dir selbst“ in der Spukvilla der AWO sehr erfolgreich durchgeführt. Außerdem hat sie Martin Schienbein im AK Öffentlichkeit vertreten und am Rechtsseminar in Hannover teilgenommen.

Netzwerk Junge Bechterewler

Seit Frühjahr 2023 können sich die Jungen Bechterewler ca. alle sechs Wochen in den Räumlichkeiten der Rheuma-Liga in Berlin-Steglitz treffen. Der feste Gesprächstermin mit einer Gelegenheit für Lockerungsübungen im Sportraum, schönen Räumlichkeiten und in gut angebundener Lage hat sich soweit etabliert und wird auch in 2024 fortgeführt. Im März 2023 waren die Jungen Bechtis zudem bei der Mitgliederversammlung aktiv dabei und

haben sich in kleineren Gruppen immer wieder lose für sportliche Aktivitäten getroffen. Auch diese Treffen wollen wir wiederholen. Das Betreuungsteam aus Caroline und Max hat sich etabliert und ermöglicht uns beiden eine flexiblere Betreuung, auch neben Beruf, Krankheitsausfällen und Urlaub.

Patient-Partner

Aktive Mitglieder haben auch in diesem Jahr Studierende der Medizin als Experten aus Betroffenheit über den Umgang mit einer rheumatischen Erkrankung und ihren Erfahrungen als Patienten informiert.

Gruppensprechertreffen

Das Gruppensprechertreffen wurde im Juni 2023 in Lübbenau als Präsenzveranstaltung durchgeführt, was bei den Teilnehmern viel Zustimmung fand. Der Austausch über die Lage und Stimmung in den Gruppen war nach der Pandemie sehr intensiv, aber auch die Informationen aus dem Bundesvorstand, Landesvorstand und vom Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit fanden großes Interesse. Das Kernthema jedoch war eine Schulung zum neuen Kassenbuch, die von Schatzmeister des LV Matthias Böhning gehalten wurde.

Öffentlichkeitsarbeit

Martin Schienbein nahm am Bundesnetzwerk für Öffentlichkeitsarbeit teil und informierte den Vorstand punktuell über vorgesehene Aktivitäten des Bundesverbandes. Der Flyer des Landesverbandes wird weiter inhaltlich vorbereitet, wobei leider noch die Zuarbeiten einiger Gruppen fehlen.

Gruppenaktivitäten

Da es zur Jahresstatistik wieder nur 2 Rückmeldungen der Gruppen Uckermark und Oder-Spree gab, können keine repräsentativen Aussagen zu den Gruppenaktivitäten dargestellt werden. Die Gruppen treffen sich wieder regelmäßig, organisieren Freizeitveranstaltungen, Vorträge und bieten Funktionstraining an. Beratungsgespräche sind in Präsenz, telefonisch und per Videokonferenz durchgeführt worden. Die Gruppe Berlin hat die DVMB wieder bei der „langen Nacht der Wissenschaften“ im Rheumaforschungszentrum vertreten und die zahlreichen Besucher informiert.

Stammtisch ostdeutscher Landesverbände

Nach Corona-bedingter Pause fand der traditionelle Stammtisch Ost wieder statt, diesmal organisiert von Mecklenburg-Vorpommern. Neben den fünf ostdeutschen LV waren auch Hamburg und Schleswig-Holstein vertreten. Der Bundesvorsitzende Peter Hippe nahm ebenso teil. Im Mittelpunkt der Zusammenkunft in Waren (Müritz) standen folgende Themen: Berichte aus den Landesverbänden, Organisation und Finanzierung der Selbsthilfe sowie des Funktionstrainings in den Gruppen, technische Grundlagen der Arbeit: IT-Technik, Videokonferenztechnik, Datenwolken etc., Mitgliederwerbung, Organisation der Öffentlichkeitsarbeit und des gemeinsamen Einlegers im MB-Journal. Jana Schmalisch aus Sachsen berichtete von einem Aufschwung der Arbeit unter jungen MB-Betroffenen. So findet ein digitaler Stammtisch monatlich statt, an dem sich auch neu Diagnostizierte beteiligen und dadurch besser Anschluss an die DVMB und ihre Gruppen finden. Weiter findet die Beteiligung an örtlichen Messen eine starke Resonanz. Mehrere Landesverbände berichteten, wie

sich Gruppen auf die bundesweiten Aktionstage – zur Sonnenwende im Juni „Kurze Nacht des Bechterew“ sowie Weltrheumatag am 12. Oktober – vorbereiten und welche besonderen Inhalte geplant sind. Die vor Test und Einführung stehende Morbus-Bechterew-App (App = digitale Anwendung) wurde durch deren Entwickler vorgestellt. Für eine Teststudie werden Betroffene gesucht. Wenn die App dann frei gegeben sein wird, erfolgt die Verordnung ihrer Nutzung über die Fachärzte. Insgesamt war das Treffen in Zeiten schwieriger gewordener Bedingungen für die Selbsthilfe Betroffener mit Morbus Bechterew, rückläufiger Mitgliederzahlen und sinkender Bereitschaft, sich im Ehrenamt zu engagieren, überaus inhaltsreich und gibt Mut. Der Erfahrungsaustausch ermöglicht es, von positiven Erfahrungen zu lernen und Kräfte zu bündeln.

Überregionales GS-Treffen

Ein überregionales Gruppensprechertreffen der ostdeutschen Landesverbände gab es 2023 nicht. In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der DVMB soll es ein Austauschtreffen zwischen Mitgliedern von Landesverbänden geben. Von diesem neuen Format erhofft man sich neue Impulse in der Selbsthilfearbeit.

Beirat, Delegiertenversammlung und Treffen BV – LV

Beirat

Die Bundesbeiratssitzung fand in diesem Jahr im April in Schweinfurt statt. Ein Schwerpunkt waren die Berichte aus den Landesverbänden zur Fortbildung von Therapeuten und Übungsleitern, Internetpräsenz BV und LV, Einhefter Bechterew-Journal, bundesweite Werbung durch BV sowie die Vorstellung des Geschäfts- und Kassenberichtes in der Bundesdelegiertenversammlung. Der Bundesvorstand berichtete zu den Jahresergebnissen 2022, zur Arbeit der Netzwerke und Projekte, sowie dem Relaunch des Webauftritts. Es gab einen Austausch zur Zusammenarbeit mit Ärzten/Kliniken/Therapeuten in den Landesverbänden sowie zur Öffentlichkeitsarbeit für die kurze Nacht des MB und des Welt-Rheuma-Tages. Aufgrund von Gruppenabmeldungen wird über die Initiierung von Begegnungsgruppen beraten.

Delegiertenversammlung

Vor der eigentlichen Bundesdelegiertenversammlung 2023 in Oberhof wurde Frau Dr. Judith Rademacher mit dem Forschungspreis der DVMB geehrt. Nach der Laudatio durch Herrn Dr. Heinrich Böhm ist ein kurzer Einblick in die Forschungsarbeit von der Preisträgerin gegeben worden.

Delegierte unseres Landesverbandes waren Matthias Böhning, Peter Böhm, Manfred Stemmer und Frank Balzer. Neben Geschäftsbericht und Jahresrechnung des Bundesvorstandes, der im Fokus des Rückblicks des langjährigen Vorsitzenden Peter Hippe stand, gab es den Bericht der Geschäftsführung. Aufgrund des Nichtwiederantritts des Bundesvorsitzenden sowie weiterer Vorstandsmitglieder war die Wahl des Vorstandes Kern dieser Veranstaltung. Zum neuen Bundesvorsitzenden wurde Andreas Brodbeck gewählt. Neuer Stellvertreter ist Joachim Walzer. Andreas Gabler übernimmt die Funktion des Schatzmeisters. Als Schriftführer fungiert Oliver Kemper. Beisitzer im neuen Vorstand sind Anja Hamzic, Dr. Uta Kiltz, Thomas Röder und Martina Saße.

Der Landesverband möchte sich hier recht herzlich beim ehemaligen Bundesvorsitzenden Peter Hippe und seinem Stellvertreter Peter Koncet für die langjährig gute und konstruktive sowie freundschaftliche Zusammenarbeit bedanken. Weiterhin wurde der Stiftungsbeirat neu gewählt, dem nun auch Matthias Böhning aus unserem Landesverband angehört.

Bettina Sommershof verstärkt die Geschäftsstelle als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des geförderten Projektes „Selbstverwaltung“. Arbeitsschwerpunkte für 2024 sind neben der Mitgliederwerbung die Erarbeitung zielgruppenspezifischer Angebote nach Altersgruppen sowie die Unterstützung der Landesverbände bei Gruppengründungen.



Treffen BV – LV

Das traditionelle BV-LV- Treffen fand im November 2023 in Schweinfurt statt. Über das gesamte Jahr sind begleitend virtuelle BV-LV-Konferenzen zu den unterschiedlichsten Themen durchgeführt worden, die von Matthias Harms, Matthias Böhning, Uwe Martens und/oder Frank Balzer abgesichert wurden. Schwerpunkte dabei waren die Weiterentwicklung des MB-Journals mit der Überlegung einer digitalen Version, Vorstellung von Projekten der Öffentlichkeitsarbeit, zur intensivieren Selbsthilfearbeit Vorort und überregional, die aktuelle Finanzsituation des Bundesverbandes und Folgejahre, Berichte der Geschäftsführung und Vertreter der Netzwerke, Arbeit der örtlichen Gruppen, Zukunft des Funktionstrainings und alternative Angebote, Planung von Projekten für 2024. Zentrales Thema war die zukünftige finanzielle Sicherstellung der Selbsthilfeorganisation auf Bundes- und Landesebene, wenn der eingeschlagene Weg einer attraktiven Ehrenamtsarbeit mit einer intensiven und neuauszurichtenden Mitgliedergewinnung erfolgreich sein soll. Um die Mitgliederentwicklung endlich umzukehren, ist es notwendig, den seit 2013 geltenden Mitgliedsbeitrag anzupassen. Dieser sollte so gestaltet sein, dass auch die Landesverbände davon partizipieren.

An dieser Stelle möchte ich mich persönlich und auch im Namen des gesamten Vorstandes recht herzlich bei all den engagierten Mitgliedern für ihre ehrenamtliche Arbeit in den Gruppen vor Ort und natürlich auf Landesebene in dieser schwierigen Situation, in der sich die Selbsthilfe allgemein und unsere DVMB insbesondere befindet, von ganzem Herzen bedanken. Ein weiteres Dankeschön gilt unseren Unterstützern aus Selbstverwaltung, Wirtschaft und vor allem den Familienangehörigen unserer Funktionsträger.

Auch wenn unser Landesverband weiterhin einen Mitgliederrückgang seit mehreren Jahren zu verzeichnen hat, möchte ich alle Mitglieder animieren, neue Betroffene für uns zu gewinnen, denn wer wenn nicht wir können die Multiplikatoren für die Krankheitsbewältigung sein. Nur gemeinsam kann die Selbsthilfe wieder stark werden um entsprechende Angebote vorzuhalten. Neben Kontinuität und Fortführen von Bewährtem sollten auch neue Ideen einfließen, um die Attraktivität zu steigern. Wer uns bei der weiteren Gestaltung helfen möchte, kann sich gern an uns als Landesvorstand, aber auch an die Gruppensprecher*innen wenden. Denn das, was die DVMB lebendig und attraktiv macht, passiert vor allem vor Ort und braucht die Beteiligung möglichst vieler von uns.

Berlin, im März 2024



Landesvorsitzender

DVMB spezifische Abkürzungen (nicht chronologisch): DVMB – Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew; LV – Landesverband, LVe – Landesverbände; BV – Bundesverband; GS – Gruppensprecher; MBJ – Morbus Bechterew Journal
Ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde an einigen Stellen ausschließlich die männliche Schreibweise genutzt.